

Schulartsspezifische und lehrplanbezogene Kriterien

Grundschule

- ⇒ Nutzung des pädagogischen Freiraums
Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrags im LehrplanPLUS steht in jedem Schuljahr ein pädagogischer Freiraum von 12 Wochen zur Verfügung. Die in diesem Zeitkontingent normalerweise geplanten Veranstaltungen wie Klassenfahrten, Schulfeste, Projekte, etc. müssen in der verbleibenden Zeit des Schuljahres 2019/20 zu Gunsten von regulärer Unterrichtszeit und Zeit für Gespräche auf Grund der besonderen Situation (Klassenkonferenzen bezüglich Pausenregeln etc.) entfallen.
- ⇒ Priorisierung der Kernfächer Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachunterricht
Es wird empfohlen, die Fächer Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachunterricht in den Mittelpunkt zu stellen, da sie im Hinblick auf die kommenden Jahrgangsstufen die größte Relevanz besitzen. Vor allem das Lesen, als universelle Kulturtechnik, stellt das Fundament für sämtliche Kompetenzen dar und muss daher in allen Fächern gefördert werden. Einzelne Themengebiete z. B. aus dem Heimat- und Sachunterricht können nach pädagogischem Ermessen wegfallen. Die übrigen Fächer werden idealerweise fächerübergreifend berücksichtigt. Auf Sportunterricht, Musikpraxis und gruppenbezogenes Arbeiten im Fach Werken und Gestalten muss verzichtet werden.
- ⇒ Grundlegende Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 1/2 bzw. 3/4
Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 3 müssen versäumte Inhalte nicht bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 nachholen, da im LehrplanPLUS die Kompetenzen für jeweils zwei Jahrgangsstufen (1/2 bzw. 3/4) zusammengefasst werden. Insofern gilt es, der aktuellen 2. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2020/21 ein Zeitfenster einzuräumen, in dem die Lücken bis zum Ende der 3. Jahrgangsstufe geschlossen werden können.
- ⇒ Vermeidung der Doppelung von Inhalten
Im LehrplanPLUS sind manche Inhalte in verschiedenen Fächern verankert. Durch die Entscheidung für die Thematisierung eines Inhalts nur in einem Fach ergibt sich eine Möglichkeit zur Anpassung der Fachlehrpläne.

Beispiele für Dopplungen von Inhalten im LehrplanPLUS

Themenbereich: „Gefühle“	
<ul style="list-style-type: none">• Ethik 1/2: Lernbereich 1: Menschsein: Sich selbst begegnen 1.3 Eigene Gefühle wahrnehmen und unterscheiden• Evangelische Religionslehre 1/2: Lernbereich 10: Mit anderen gut zusammenleben Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Gefühle und Bedürfnisse wahr und fassen sie in einfache Worte. Die Schülerinnen und Schüler erkennen Gefühle und Bedürfnisse bei anderen und gehen respektvoll und achtsam damit um.)• Katholische Religionslehre 1/2 Lernbereich 1: Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Gefühle und Bedürfnisse wahr und fassen sie in einfache Worte. Die Schülerinnen und Schüler erkennen Gefühle und Bedürfnisse bei anderen und gehen respektvoll und achtsam damit um.	<ul style="list-style-type: none">• Heimat- und Sachunterricht 1/2: Lernbereich 2: Körper und Gesundheit 1.2 Gefühle und Wohlbefinden Die Schülerinnen und Schüler drücken eigene Gefühle, Bedürfnisse und Interessen aus und gestehen solche auch anderen zu. Die Schülerinnen und Schüler wenden Strategien an, um sich nicht von negativen Gefühlen (z. B. Wut, Ärger) überwältigen zu lassen.

Themenbereich „Raum-Lage-Begriffe“ und „Wege und Pläne“	
<ul style="list-style-type: none">• HSU 1/2 Lernbereich 5: Raum und Mobilität 5.1 Räume wahrnehmen und sich orientieren: Die Schülerinnen und Schüler lesen einfache Pläne (z. B. Skizzen und Grundrisse) von vertrauten Räumen sinnerfassend und nutzen Raum-Lage-Begriffe, um Wege und Objekte darauf zu beschreiben. Die Schülerinnen und Schüler fertigen einfache Pläne (z. B. Skizzen und Grundrisse) sowie Modelle an.	<ul style="list-style-type: none">• Mathematik 1/2 Lernbereich 2: Raum und Form 2.1 Sich im Raum orientieren Die Schülerinnen und Schüler verwenden die Lagebegriffe links/rechts, neben, zwischen, oben/unten, vor/hinter, über/unter, auf/unter und hinten/vorne, um die Lage von Gegenständen bezüglich des eigenen Körpers und Lagebeziehungen von Gegenständen im Raum treffend zu beschreiben. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben nachvollziehbar den Verlauf von Wegen in der unmittelbaren räumlichen Umgebung und verfolgen Wege nach Anweisung sowohl handelnd als auch in ihrer Vorstellung.

Themenbereich „Textarten und mediale Darstellung“: Sagen und Legenden, Geschichte(n) in populären Medien

• **Deutsch 3/4**

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

2.1 Über Leseerfahrungen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler berichten über ihre Erfahrungen mit vielfältigen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung (z. B. Bücher, Zeitschriften, Hörmedien, Filme und Fernsehsendungen), um sie mit denen anderer zu vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Textarten, indem sie typische Elemente und Funktionen herausarbeiten: erzählende und poetische Texte (z. B. Gedichte, Märchen, Fabeln, Sagen),...

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Formate in Kinderradio- und -fernsehprogrammen und beschreiben deren Absicht (z. B. Kindernachrichten, Wissenssendungen, Quizsendungen, Kinderserien).

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Texten in verschiedenen medialen Darstellungsformen (z. B. Märchen als Bilderbuch, als gedruckter Text, als Hörspiel, in Filmen).

• **HSU 3/4**

Lernbereich 4: Zeit und Wandel

4.3 Fakten und Fiktion

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Realität und Fiktion, indem sie sich mit der Darstellung von Geschichte in populären Medien auseinandersetzen. Inhalte zu den Kompetenzen: Darstellungen von Geschichte (z. B. in Sagen, Legenden, Kinderbüchern, Filmen, Hörmedien, digitalen Medien)